



„Eine Stadt sagt dem Feuer den Kampf an“

Einmaliges Projekt in Nordrhein-Westfalen

Die Freiwillige Feuerwehr in Gronau, der im westlichen Münsterland gelegenen Stadt (Landkreis Borken), hat sich dem Kampf gegen das Feuer verschrieben. In beispielloser Öffentlichkeitsarbeit bringen die Feuerwehrleute seit Anfang 2007 den Einwohnern den Brandschutz nahe. Nachfolgend ist die nach wie vor andauernde Erfolgsgeschichte der Rauchmelder vorgestellt (Bild 1).



Bild 1: Projektteam der Freiwilligen Feuerwehr Gronau (Foto: Gerharz, Westfälische Nachrichten)

Die Rauchmelder-Aktion „Eine Stadt sagt dem Feuer den Kampf an“ startete zu Jahresbeginn mit einem symbolischen Akt: Die Freiwillige Feuerwehr Gronau überreichte den Eltern des „Neujahrsbabys“ Robin ein Rauchmelder-Set. Fortan avancierten die kleinen Lebensretter zum Dauerbrenner.

Bis heute verkaufte die Feuerwehr 8.000 subventionierte Rauchmelder an Gronauer Bürger – über Namenslisten minutiös protokolliert und kontrolliert.

Pro Haushalt wurde jeweils nur ein durch öffentliche Mittel mitfinanzierter Rauchmelder abgegeben.

Etwa 2.000 Meldegeräte kommen hinzu, die die Wehr schon im Vorjahr vor dem Beginn der Aktion „an den Mann brachte“. Inzwischen dürften mindestens zehntausend der 19.545 Gronauer Haushalte mit Rauchmeldern ausgestattet sein. Wahrscheinlich sind es jedoch noch deutlich mehr: Studien zufolge verfügen ohnehin durch-

schnittlich mindestens 15 Prozent der bundesdeutschen Hausstände über Rauchmelder. Eine Forsa-Studie aus dem Jahr 2006 spricht sogar von 36 Prozent.

Die in Gronau erreichte Ausstattungsquote dürfte landesweit auf jeden Fall einmalig sein. Brandoberinspektor Martin Bültmann, Initiator der Rauchmelder-Aktion, geht davon aus, „dass wir bis heute rund zwei Drittel der Haushalte versorgt haben“.

Aktionen

Zum Auftakt der Rauchmelder-Kampagne standen die Gronauer bei einer großen Brandschutzmesse in der Bürgerhalle Schlange, um Rauchmelder zu kaufen. Als Schirmherren der Rauchmelder-Aktion konnte die Feuerwehr NRW-Bauminister Oliver Wittke und Gronaus Bürgermeister Karl-Heinz Holtwisch gewinnen.

Erster Erfolg war dann, dass ein Bürger zur Feuerwehr kam, um sich für die Aktion zu bedanken. Sein Rauchmelder hatte ihn schon einen Tag später vor einem größeren Schaden bewahrt, als er durch Unachtsamkeit den Elektroherd auszuschalten vergaß.



Bild 2: Feuerwehrmesse in der Bürgerhalle (Foto: Wiedau, Westfälische Nachrichten)



Bild 3: Auftaktveranstaltung in der Bürgerhalle Gronau: Anwesend waren unter anderem Landesbauminister Oliver Wittke und Bürgermeister Karl-Heinz Holtwisch (Foto: Gerharz, Westfälische Nachrichten)



Bild 4: Fotoaktion: Eros und Jacky sind echte Rauchspezialisten (Foto: privat)

Danach „tourte“ die Feuerwehr durch verschiedene Stadtteile. Die Besucher von Frühlingsfest, Grillmeisterschaft oder Flohmarkt klärte sie über den Brandschutz auf. Das richtige Verhalten im Brandfall demonstrierte sie ihnen (beispielsweise im neuen „Rauchhaus“) und erläuterte natürlich die Funktionsweise von Rauchmeldern.

Insgesamt fanden zwölf öffentliche Aktionstage und weitere zehn Veranstaltungen mit Firmen sowie Vereinen statt. Bei diesen haben die Einsatzkräfte Tausende Menschen für die Themen Brandschutz und Rauchmelder sensibilisieren können. Wer Probleme hatte, den neu erworbenen Rauchmelder selbst zu installieren, bekam tatkräftige Hilfe vom Technischen Hilfswerk – kostenlos.

Die Westfälischen Nachrichten haben den „Großeinsatz“ der Feuerwehr intensiv begleitet. Großen Zuspruch fand ein Gewinnspiel, das gemeinsam mit der Westfälischen Provinzial-Versicherung erdacht und umgesetzt wurde: das „Rauchmelder-Foto der Woche“. Mit großer Kreativität und Begeisterung setzten die Gronauer ihre Rauchmelder in Szene – mal neben der qualmenden Socke, mal im Playmobilhaus. Positiver Nebeneffekt: Die Feuerwehr besuchte die Gewinner zu Hause und konnte dabei gleich überprüfen, ob die Geräte auch wirklich installiert waren (**Bild 4**).

Die zahlreichen Aktionen und die vielfältige Berichterstattung in der Zeitung bescherte der Rauchmelder- und Brandschutz-Aktion eine in dieser Form noch nie dagewesene Publizität. Davon

profitierten auch die Unternehmen, die Mittel bereitstellten: Westfälische Provinzial, Stadtwerke, Stadtparkasse, Wohnbau Westmünsterland und Nordenia machten mit ihrer Unterstützung (insgesamt rund 25.000 Euro) den subventionierten Rauchmelderverkauf erst möglich. Die Westfälischen Nachrichten hatten darüber hinaus im Rahmen ihres Projektes „Ideen fördern“ eine Anschubfinanzierung in Höhe von 5.000 Euro geleistet.

Erste Einschätzung

Im Oktober 2007 zogen die Verantwortlichen der Feuerwehr mit den Sponsoren, Schirmherren und der Presse eine Zwischenbilanz. Alle Teilnehmer waren von der Intensität der Aktion überrascht. Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Nordrhein-Westfalen Walter Jonas betonte hierbei, dass eine Rauchmelderpflicht in die Landesbauordnung gehöre, und zwar verpflichtend für alle Haushalte. Nur so könne die Versorgung nachhaltig sichergestellt werden, so Jonas (**Bild 6**).

Weitere Aktionen sind inzwischen schon fest eingeplant und finanziert: Alle 20 in Gronau ansässigen Gehörlosen sollen beispielsweise geeignete Rauchmelder erhalten. Ebenso ist vorgesehen, jedem in der Stadt in 2008 Neugeborenen einen Rauchmelder zu schenken. ■

BOI Martin Bültmann, Projektleiter
(Feuerwehr Gronau)



Bild 5: Dr. Monika Sebold-Bender und Dipl.-Phys. Klaus Ross (beide Westfälische Provinzial) sowie Martin Bültmann (Feuerwehr Gronau), (Foto: Westfälische Provinzial)



Bild 6: Walter Jonas, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Nordrhein-Westfalen (Foto: Kampmann, Westfälische Nachrichten)